

Auszug aus den Orthros/Morgengottesdienst des Freitags  
der 5. Woche der Großen Fasten

*Hexapsalm und Große Ektenie*

Aus der Nacht erwacht mein Geist zu Dir, o Gott, denn Licht sind Deine Weisungen auf Erden.

Lernet Gerechtigkeit, Ihr Bewohner der Erde. Denn der Gottlose vergeht.

(Isaias 26,9.10)

Neid ergreift das ungelehrige Volk, und nun frisst Feuer die Widersacher.

(Isaias 26,11 b)

Füge ihnen Unheil zu, o Herr.

Füge Unheil zu den Geehrten der Erde.

(Isaias 26,15)

Alleluia im 3. Ton

Triadikon vom Freitag im 3. Ton

Den anfanglosen Vater,  
den mitanfanglosen Sohn  
und den mitewigen Geist,  
die **eine** Gottheit lasst uns wie die Cherubim verherrlichen:  
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott,  
Durch die Kraft Deines Kreuzes erbarme Dich unser.

Ehre ...

Wesensgleiche, unteilbare Dreiheit,  
dreipersonale, gleichewige Einheit,  
Dir, o Gott, rufen wir laut den Hymnus der Engel zu:  
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott,  
auf die Fürbitten des heiligen ... erbarme Dich unser.

jetzt ...

Jäh wird der Richter kommen,  
und eines jeden Taten werden offenbar werden.  
Doch voller Furcht lasst uns rufen zur Mitternacht:  
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott,  
durch die Gottesgebärerin erbarme Dich unser.

*Es folgt die Lesung des Psalters und der Gesang des Kanons*

*Statt des Exapostilarions an den Wochentagen der Fastenzeit folgt das **Photagogikon** in dem von der Oktoich vorgeschriebenen Ton*

Photagogikon im 3. Ton

Sende Dein Licht aus, Christus, unser Gott,  
und erleuchte mein Herz,  
durch die Kraft Deines Kreuzes, o Herr,  
und erlöse mich.

Ehre ...

Sende Dein Licht aus, Christus, unser Gott,  
und erleuchte mein Herz,  
auf die Fürbitten des heiligen ... (vom Tage), o Herr,  
und erlöse mich.

jetzt ...

Sende Dein Licht aus, Christus, unser Gott,  
und erleuchte mein Herz,  
auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, o Herr,  
und erlöse mich.

*Daruf folgen die Laudespsalmen, die Doxologie und die Fürbitten, und darauf das Idiomelon*

Idiomelon im 8. Ton

Der Du zwischen zwei Räufern ans Kreuz geschlagen wurdest,  
Christus, unser Gott,  
und durch Deine Wunde die Natur des Menschen geheilt hast,  
missachte mich, den unter geistige Wegelagerer,  
unter leiblose Straßenräuber Gefallenen, nicht,  
den durch diese der Tugend Entkleideten  
und schrecklich Verwundeten,  
den keiner von denen, die dazu bestellt sind, heilen kann.  
Denn ich bin halbtot.  
Des Lebens Ende steht mir vor Augen,  
aber auch Du, meine einzige Hoffnung,  
weil Du selbst Toten das Leben schenkst.  
Verbinde meine Wunden!  
Ergieße Deine Milde über mich!  
Denn Du allein liebst die Menschen.

*Des Morgens sättigst Du uns, Herr, mit Deinem Erbarmen  
dass wir frohlocken und jubeln.  
An allen Tagen unseres Lebens wollest Du uns erfreuen  
für jene Tage, an denen Du uns gedemütigt,  
für die Jahre, da wir Böses sahen.  
Sieh auf Deine Knechte, auf Deine Werke,  
und führe ihre Söhne.*

Der Du zwischen zwei Räubern ...

*Und das Licht des Herrn, unseres Gottes, erstrahle über uns,  
und die Werke unserer Hänge lenke zu uns,  
ja lenke das Werk unserer Hände.*

Martyrikon

Wie sollen wir, Heilige, euch nennen?  
Cherubim? Denn auf euch hat Christus sich niedergelassen.  
Seraphim? Denn ihr habt Ihn unaufhörlich verherrlicht.  
Engel? Denn ihr habt euren Leib abgelegt.  
Kräfte? Denn ihr wirkt Wunder.  
Zahllos sind eure Namen.  
Noch zahlreicher sind eure Gnadenerweise.  
Erleht Rettung unseren Seelen.

Ehre ..., jetzt ...

O Unfassliches Wunder! O neuartiges Mysterium!  
O furchterregende Handlung! –  
rief die Jungfrau aus, als sie gewährte,  
wie Du inmitten zweier Räuber am Kreuz hingst,  
Du, den sie ohne Schmerz und Versehrung geboren hatte.  
Warum hat Dich, mein Kind, süßester Jesus,  
das gesetzlose, das undankbare Volk  
an das Kreuz geschlagen?

Trishagion. Allheilige Dreiheit ... Vater unser ...

Troparion im 4. Ton

Stehend im Tempel Deiner Herrlichkeit  
glauben wir im Himmel zu stehen.  
Gottesgebäerin, himmlische Pforte,  
öffne uns das Tor Deiner Barmherzigkeit.

Kyrie, eleison (vierzigmal)

Ehre ..., jetzt ... Die Du ehrwürdiger bist als die Cherubim ...

Im Namen des Herrn, Vater, segne.

Ephrämegebet

Herr und Gebieter meines Lebens,  
den Geist der Trägheit, der Neugier, der Herrschsucht und der müßigen Rede gib mir nicht.

Gib mir indessen, Deinem Knecht/Deiner Magd, den Geist der Besonnenheit, der Demut, der Geduld und der  
Liebe.

Ja, mein Herr und König, lass mich sehen meine Sünden und nicht richten meinen Bruder, denn Du bist  
gepriesen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Entlassung

Isaias 55,11-17